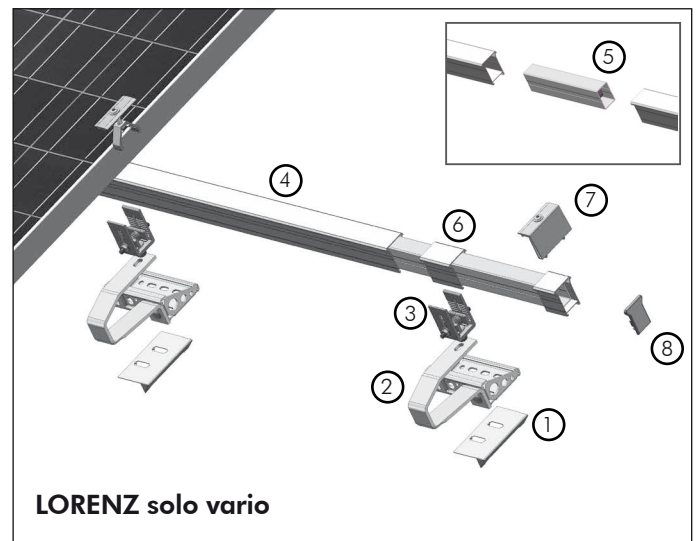
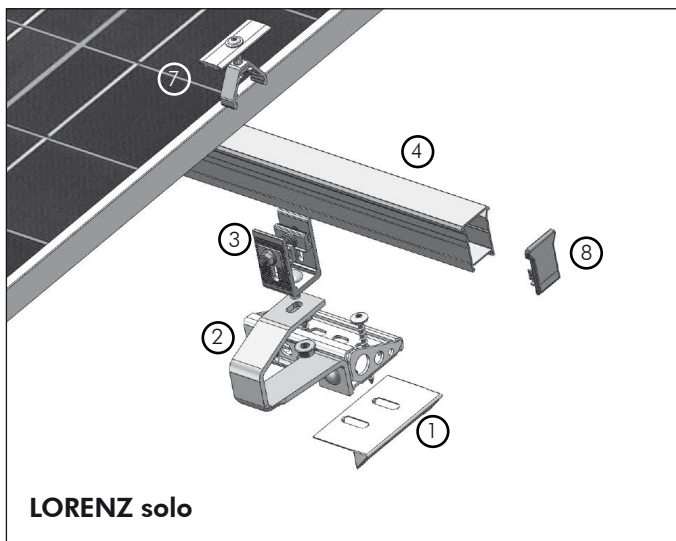


Montageanleitung LORENZ® solo / solo vario

Willkommen bei LORENZ®

Danke, dass Sie sich für ein Produkt der LORENZ®-Familie entschieden haben. Das Montagesystem LORENZ® solo/solo vario ermöglicht es Ihnen, Photovoltaikmodule einlagig auf Schrägdächern zu befestigen.

Lesen Sie zunächst die Anweisung zur Montage des Systems in dieser Anleitung. Sie beschreibt die dachparallele Montage auf geneigten Ziegel-, Biberschwanz- und Wellprofildächern sowie auf Trapezblecheindeckungen mit Metall- und Holzkonstruktionen.



- **Einlagiges Montagesystem**
- **Optimierte Profillänge auf Modulbreite angepasst**
- **Individuelle Anpassung auf Dachgegeben vor Ort möglich**
- **Reihenlänge der Profile vor Ort einstellbar**
- **keine Sägearbeiten notwendig**
- **Einfaches Handling auf dem Dach durch kurze Profillängen**

- ① Stützwinkel
- ② Dachhaken
- ③ Multikopf
- ④ Soloprofil

- ⑤ Clickverbinder Solo
- ⑥ Varioprofil Solo
- ⑦ Klemmen
- ⑧ Endkappe

Antworten auf Fragen

Für Ihre Fragen, die diese Montageanleitung nicht beantwortet, steht Ihnen Ihr persönlicher LORENZ Kundenbetreuer gerne zur Verfügung.

+49 2234 93309-0

! Lesen Sie bitte sämtliche Sicherheitshinweise (ab Seite 21) aufmerksam durch, bevor Sie LORENZ® solo oder LORENZ® solo vario zum ersten Mal installieren. Informieren Sie sich zudem auf jeden Fall über die neuen Systemkomponenten und Funktionen unseres Montagesystems.

1. Komponentenübersicht	4
2. Planungshinweise	
1.1 Ausrichtung und Neigung	6
1.2 Dachplanung	6
1.3 Gestellplanung	6
1.4 Planung der Stringleitung.....	9
1.5 Planung von Blitzschutz und Potenzialausgleich	10
3. Vorarbeiten	
3.1 Module testen	10
3.2 Wechselrichter prüfen.....	10
3.3 Sicherheitseinrichtungen aufbauen	10
4. Montage	
4.1 Montage der Dachhaken.....	11
4.2 Montage der Multiköpfe	13
4.3 Montage der Profile	14
4.5 Montage Multikopf auf Stockschr.....	16
4.6 Verlegen der Stringleitungen.....	17
4.7 Montage der Module.....	18
4.8 Anbringen der Endkappen.....	19
4.9 Elektrischer Modulanschluss.....	19
5. Sicherheitshinweise	
5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	20
5.2 Beachtung von Vorschriften und Normen	20
5.3 Sicherheitsvorschriften bei Dacharbeiten	21
Tabelle max. Profilspannweiten und Dachhakentypen	22
Windzonen	24
Schneelastzonen	25
Garantiezertifikat	26

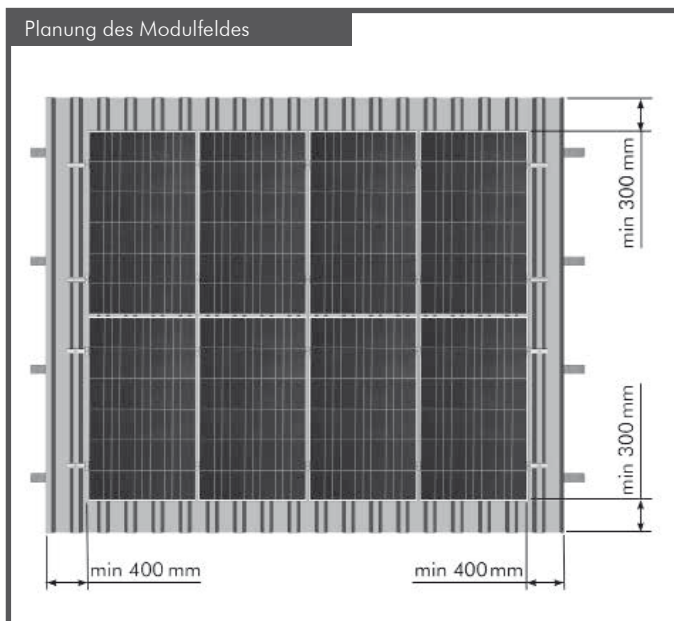
2. Planungshinweise

2.1 Ausrichtung und Neigung

Bedenken Sie, dass eine Solarstromanlage in Mitteleuropa den maximalen Ertrag liefert, wenn sie bei einer Neigung von ca. 30° nach Süden ausgerichtet ist. Abweichungen nach Südwest oder Südost und Dachneigungen von 15° bis 50° führen nur zu geringen Ertragseinbußen und können daher ebenfalls uneingeschränkt empfohlen werden.

2.2 Dachplanung

Bitte beachten Sie, dass die hier beschriebenen Montagesysteme LORENZ® solo/solo vario **ausschließlich für die dachparallele Montage** geeignet sind. Eine Veränderung des Neigungswinkels der Module kann die Statik negativ beeinflussen und ist deshalb nicht zulässig. Montieren Sie die Module bei senkrechtem Sparrenverlauf in senkrechter Lage auf die waagrecht liegenden Profile. Ordnen Sie dementsprechend die Module bei waagrechtem Pfettenverlauf waagrecht auf senkrecht verlaufenden Profilen an. Beachten Sie dabei den Klemmbereich der Module gemäß der jeweiligen Herstellervorschriften.



Platzieren Sie das Modulfeld so, dass es rechts und links mindestens 40 Zentimeter vom Ortgang entfernt ist. Der Abstand bis zum First und zur Traufe darf jeweils 30 Zentimeter nicht unterschreiten.

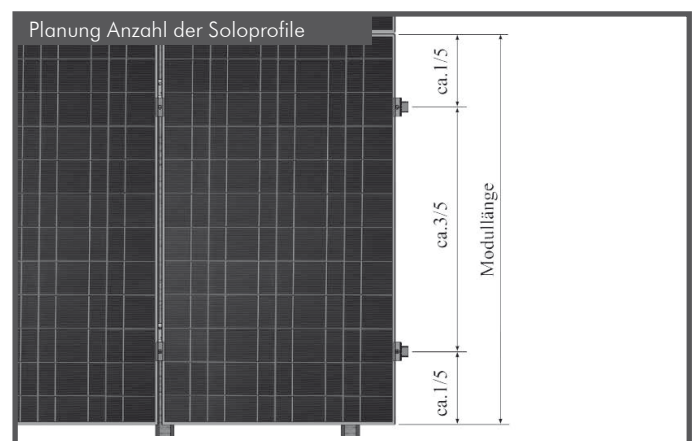
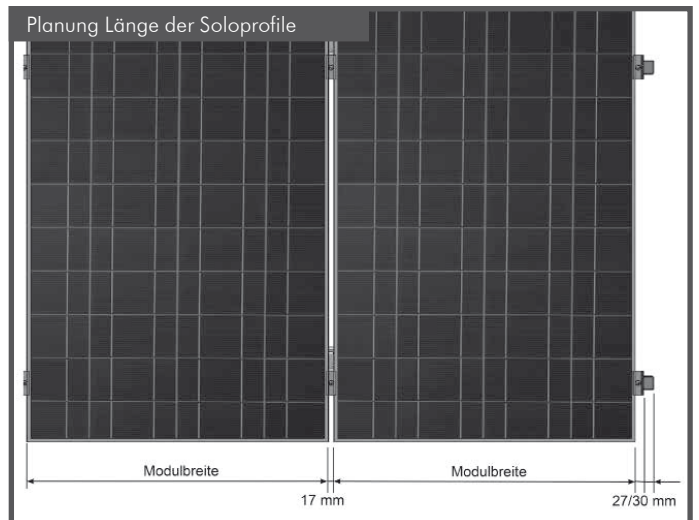
Für die Anlagenplanung von Gebäuden, deren Firsthöhe 12 m überschreitet oder die auf einer Geländehöhe von mehr als 800 m über Normalnull liegen, wenden Sie sich bitte direkt an die LORENZ Montagesysteme GmbH. Das Gleiche gilt für Gebäude in Windzone 3 und 4 sowie in den Geländekategorien Küste, Ostseeinseln und Nordseeinseln.

Planen Sie bei größeren Dachflächen eine **Unterbrechung des Modulfeldes jeweils nach maximal 18 m** ein. So begrenzen Sie einerseits **thermisch bedingte Längenänderungen der Profile** und erreichen andererseits eine gute Zugänglichkeit des Modulfeldes.

2.3 Gestellplanung

2.3.1 Anzahl und Länge der Profile

Legen Sie die Anzahl sowie die Länge der Profile fest. Die Länge der Profile ist abhängig von den vorhandenen Sparrenabständen.



Wir empfehlen Ihnen unsere kostenlose Planungssoftware „LORENZplaner“.

Der LORENZplaner erstellt für Sie eine von Anfang an durchdachte Projektübersicht. Kinderleicht und dabei absolut zuverlässig führt die Software von der Bestimmung der Wind- und Schneelastregionen über die Eingabe des individuellen Modulplans bis hin zum vollständigen Statikbericht, der selbst Rand- und Eckbereichsbelastungen detailliert dokumentiert.

Legen Sie die Profillänge so aus, dass Profilanfang und -ende immer über einem Sparren liegen. So stellen Sie die Anbindung an die Dachkonstruktion durch einen Dachhaken sicher. Das Profil darf über den Dachhaken hinaus maximal 300 mm überstehen.

Prinzipiell werden zwischen folgenden LORENZ solo-Gestellvarianten unterschieden:

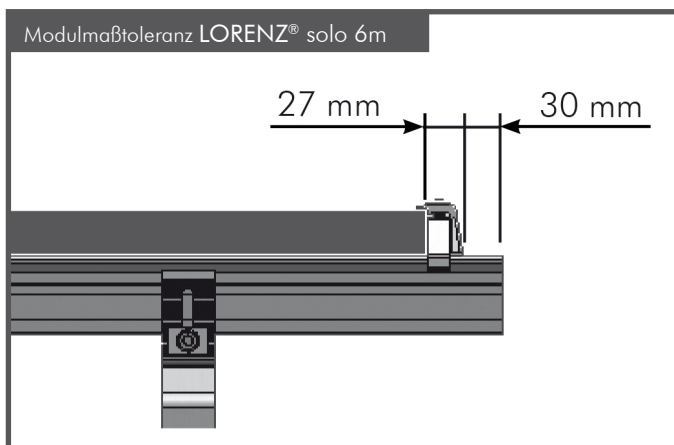
LORENZ solo 6m

LORENZ solo 6m besteht aus folgenden Profilen:

Soloprofil 6m 
 Soloprofil Nut 6m 
 Mehrfachverbinder 
 Soloprofilverbinder 

Die Länge der Profile errechnet sich wie folgt:

Maximale Reihenlänge = ca. 18m
 Breite und Anzahl der nebeneinander liegenden Module
 Maß der Mittelklemme zwischen den Modulen = 17mm
 Maß der Endklemme = 27mm
 Ausgleich von Modulmaßtolerzen am Profilende = 30mm



Beispiellrechnung zur Profillänge:

Modulbreite: 1001m
 Anzahl der Module: 8 Stk.
 Profilgesamtlänge:
 $8 \text{ Module} \times 1001\text{mm} + 7 \times 17\text{mm} + 2 \times 27\text{mm} + 2 \times 30\text{mm} = 8201\text{mm}$
 Zuschnittsermittlung:
 $8201\text{mm} / 6000\text{mm} = 1,34$ somit ergibt das 1 Stk. Soloprofil 6,10m
 Rest: $8201 - (1 \times 6000\text{mm}) = 2201\text{mm}$
 In diesen Fall sind das 2 Stk. 6,10 m Soloprofil, wobei Sie 1 Profil auf 2201mm kürzen müssen.

Alle Dachanbindungen die in dieser Anleitung beschrieben sind, sind für diese Gestellvariante zugelassen.

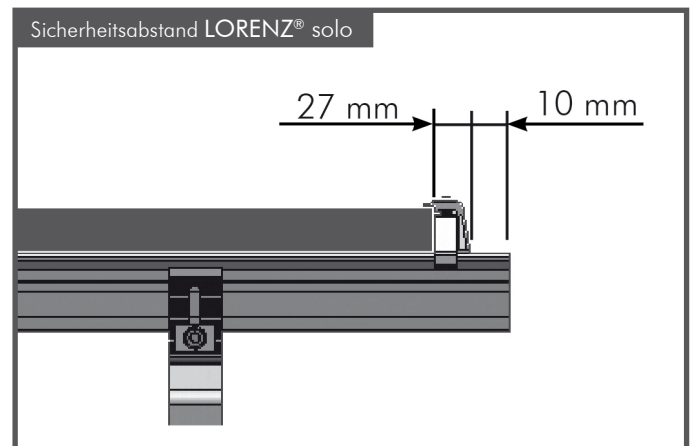
LORENZ solo 2m

LORENZ solo 2m besteht im wesentlichen aus 3 Hauptkomponenten:

Soloprofil 2,02m 
 Soloprofil 0,825m 
 Clickverbinder 

Die Länge der Profile errechnet sich wie folgt:

Maximale Reihenlänge = ca. 18m
 Breite und Anzahl der nebeneinander liegenden Module
 Maß der Mittelklemme zwischen den Modulen = 17mm
 Maß der Endklemme = 27mm
 Sicherheitsabstand an den Profilenenden = 10mm



Beispiellrechnung zur Profillänge:

Modulbreite: 1001mm
 Anzahl der Module 8 Stk.
 Profilgesamtlänge:
 $8 \text{ Module} \times 1001\text{mm} + 7 \times 17\text{mm} + 2 \times 27\text{mm} + 2 \times 10\text{mm} = 8201\text{mm}$
 Zuschnittsermittlung:
 $8201\text{mm} / 2020\text{mm} = 4,06$ somit ergibt das 4 Stk. Soloprofil 2,02m
 Rest: $8201\text{mm} - (4 \times 2020\text{mm}) = 121\text{mm}$
 $121\text{mm} < 825\text{mm}$ somit ist das 1 Stk. Soloprofil 0,825m
 In diesen Fall kürzen Sie das Soloprofil 0,825m auf 0,121m.





! Der Zuschnitt muss **immer > 115mm** sein und muss **immer am Reihenende** angebracht werden, da die Bohrungen für die Clickverbinder durch das Absägen auf einer Seite fehlen. Die Zuschnitte sind nicht an beiden Seiten verbindbar.


Folgende Dachanbindungen sind zugelassen:

Dachhaken
 Stockschraube
 Biberschwanz

LORENZ solo vario

LORENZ solo vario wird unterschieden in Gestelle für 5" und 6" Module:

5" Module (Breite 800mm bis 817mm)
 Soloprofil 1,65m 
 Soloprofil 0,825m 
 Clickverbinder 
 Varioprofil solo.Set 

6" Module (Breite 990mm bis 1001mm)
 Soloprofil 2,02m 
 Soloprofil 0,825m 
 Clickverbinder 
 Varioprofil solo.Set 

Die Länge der Profile errechnet sich wie folgt:

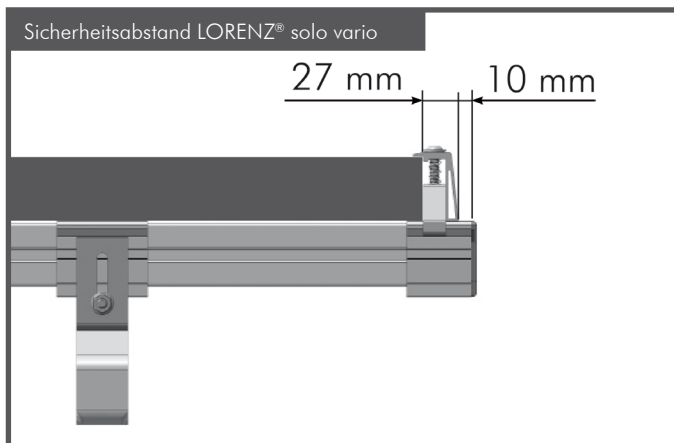
Maximale Reihenlänge = 18m

Breite und Anzahl der nebeneinander liegenden Module

Maß der Mittelklemme zwischen den Modulen = 17mm

Maß der Endklemme = 27mm

Sicherheitsabstand an den Profilenden = 10mm



Beispiellrechnung zur Profillänge:

Modulbreite: 1001mm (6" Modul)

Anzahl der Module 6Stk.

Profilgesamtlänge:

$6 \text{ Module} \times 1001\text{mm} + 5 \times 17\text{mm} + 2 \times 27\text{mm} + 2 \times 10\text{mm} = 6165\text{mm}$

Zuschnittsermittlung:

$6165\text{mm} / 2020\text{mm} = 3,05$ somit ergibt das 3 Stk. Soloprofil 2,02m

Rest: $6165\text{mm} - (3 \times 2020\text{mm}) = 105\text{mm}$

$105\text{mm} < 825\text{mm}$ somit ist das 1 Stk. Varioprofil solo

In dieser Gestellvariante muss kein Profil gekürzt werden, da das Varioprofil bis auf die gewünschte Länge ins Soloprofil eingeschoben werden kann.

! Das Varioprofil solo gleicht eine Länge von 50mm bis 450mm aus.

Folgende Dachanbindungen sind zugelassen:

Dachhaken

Stockschraube

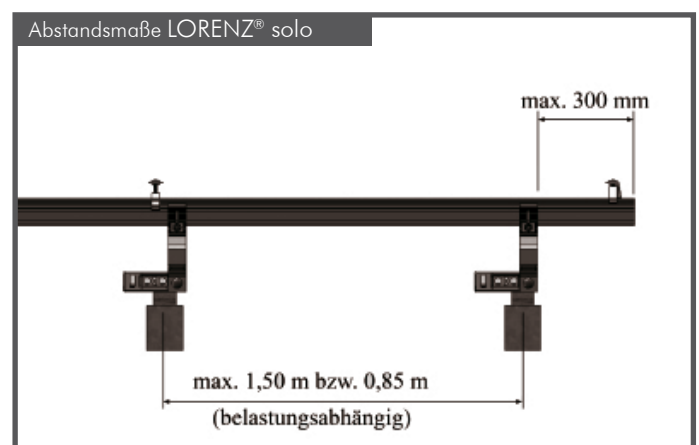
Biberschwanz

2.3.2 Anordnung der Dachhaken auf Sparrendächer

Nehmen Sie die erforderliche Planung der Dachhaken entweder mit Hilfe des LORENZplaners oder mittels auf Seite 23 dargestellten Tabellen vor. Bitte beachten Sie die dort aufgeführten Hinweise und Randbedingungen.



Grundsätzlich darf das Tragprofil maximal einen Sparren überspannen, d.h. Sie müssen mindestens auf jedem zweiten Sparren einen Dachhaken montieren. Die maximale Spannweite des Soloprofils zwischen zwei Dachhaken beträgt 1,50 m.

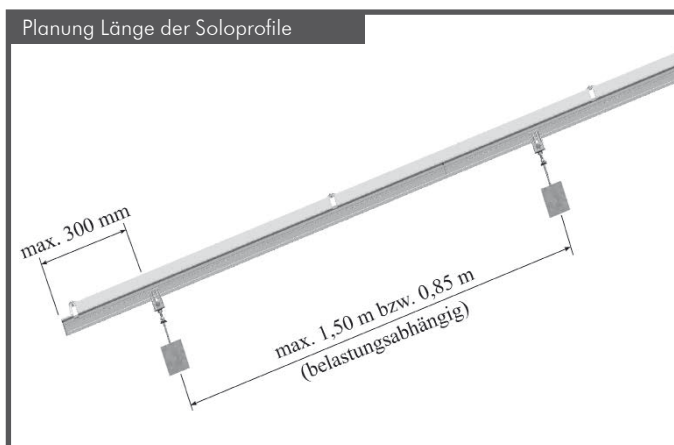
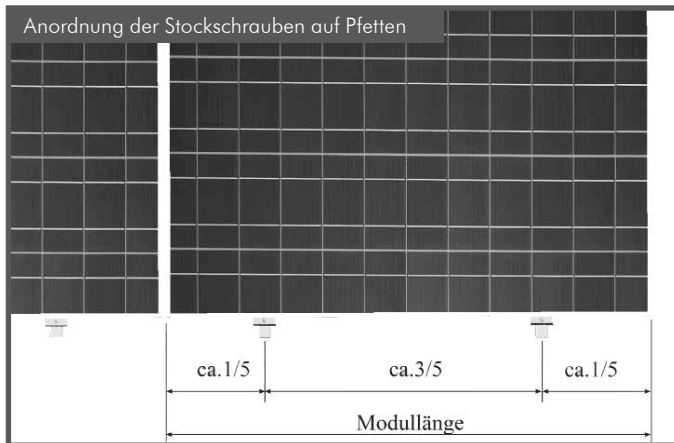


Bei Sparrenabständen, die größer als 0,75 m sind, bringen Sie auf jedem Sparren einen Dachhaken an. Bei hoher Belastung, wie z.B. in Schneelastzone 2a bei einer Geländehöhe von mehr als 500 m, reduziert sich die maximale Spannweite des Soloprofils auf 0,85 m.

Zur Gewährleistung einer gleichmäßigen Lastverteilung der Dachkonstruktion ordnen Sie die Dachhaken versetzt auf den Sparren an.

2.3.3 Anordnung der Stockschrauben auf Pfettendächern

Ermitteln Sie die erforderliche Anzahl der Stockschrauben mit Hilfe des LORENZplaners. Bitte beachten Sie die dort aufgeführten Hinweise und Randbedingungen.



Die max. Spannweite des Soloprofils zwischen zwei Stockschrauben beträgt 1,50 m. Bei hoher Belastung, wie z.B. bei einer Geländehöhe von mehr als 500 m über Normalnull, reduziert sich die max. Spannweite des Soloprofils auf 0,85 m. Entnehmen Sie die genauen Angaben bitte den Tabellen auf Seite 23.

! Sollten Sie ein Pfettendach mit Dachziegel haben, dann können die Dachhaken analog zu Kapitel 2.3.2 angeordnet werden.

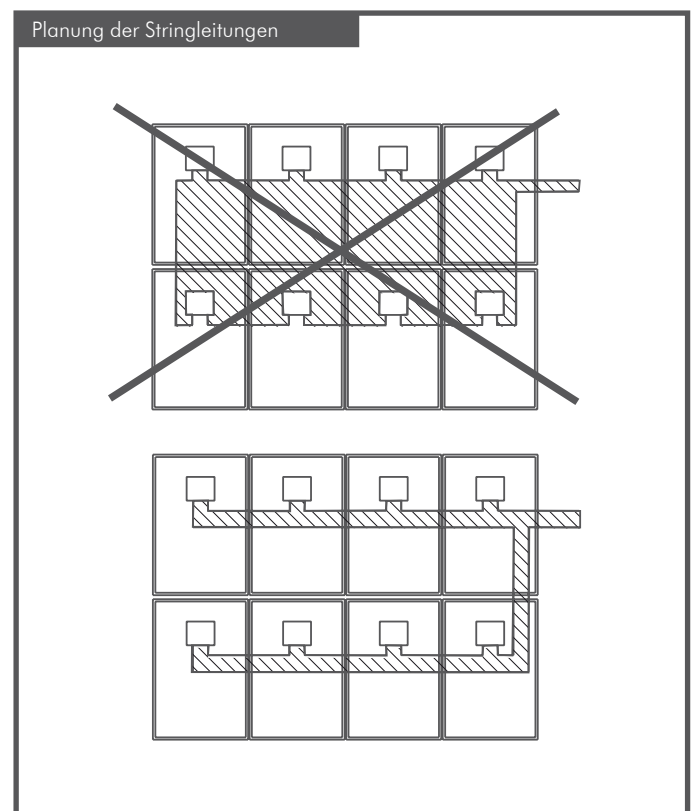
www.lorenz-montagesystem.de



Die ganze Welt des LORENZ® Montagesystems steht Ihnen auch online zur Verfügung. Auf einen Blick finden Sie hier alle Systeme, Komponenten, Planungs-tools, Informationen und Neuheiten rund um LORENZ®.

2.4 Planung der Stringleitungen

Planen Sie vor der Montage die Stringverlegung zwischen Solarmodulen und Wechselrichter. Legen Sie Plus- und Minusleitungen möglichst nahe beieinander, um Einkopplungen von Überspannungen zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass die zwischen den Leitungen gebildete Fläche möglichst klein ist. Die Leitungen dürfen nicht auf dem Dach aufliegen. Um eine dauerhafte Fixierung am Montagegestell zu gewährleisten, liefert Ihnen die LORENZ Montagesysteme GmbH Kabelbinderblöcke mit UV-beständigen Kabelbindern und Kabelclips. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und Kabelverbindungen gemäß DIN VDE 0100-712.522.8.1 ausgeführt werden (erd- und kurzschlussfeste Verlegung).



Zur Einführung der Leitungen in das Dach eignen sich insbesondere Lüftungsziegel. Verwenden Sie als Kabeltrasse zum Keller einen Schacht oder einen stillgelegten Kaminzug. Durch die Verlegung an der Außenfassade in Kabelkanälen vermeiden Sie eine Baustelle im Hausinneren.

Achten Sie in jedem Fall darauf, dass der Brandschutz nicht beeinträchtigt wird. Statten Sie die Enden der Gleichstromleitungen mit Steckverbindern aus.

2.5 Planung von Blitzschutz und Potenzialausgleich

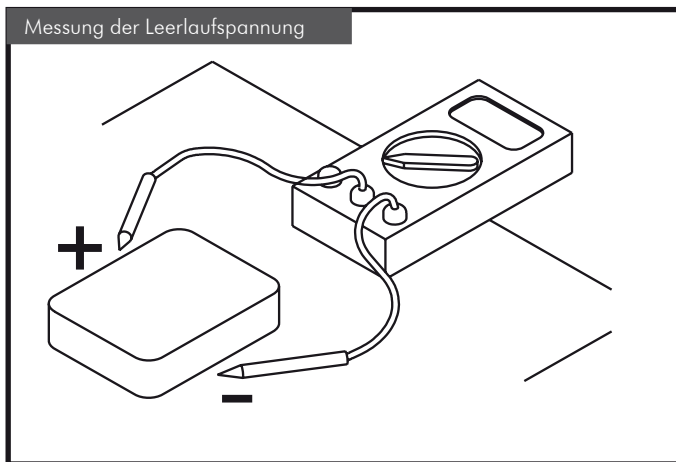
Legen Sie zur Ableitung von Überspannungen einen Potenzialausgleich. Stellen Sie einen Potenzialausgleich her, indem Sie das Montagegestell mit der Potenzialausgleichschiene verbinden. Dazu befestigen Sie die Potenzialausgleichsleitung (H07-VK 16 mm²) mittels Rohrkabelschuh am Montagegestell.

Wenn das Gebäude eine Blitzschutzanlage besitzt, müssen Sie die Solaranlage in das Blitzschutzkonzept mit einbeziehen. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen die Zusammenarbeit mit einem Blitzschutzfachbetrieb. Bitte beachten Sie die europäische Norm DIN EN 62305 (VDE 0185).

3. Vorarbeiten

3.1 Modul testen

Überprüfen Sie die Solarmodule vor der Montage auf ihre Funktion. Messen Sie die Leerlaufspannung jedes einzelnen Moduls. Prüfen Sie immer nur ein Modul, nie einen ganzen String. Es können gefährlich hohe Spannungen auftreten. Notieren Sie sich die Seriennummern der Module und deren Position im Feld.



3.2 Wechselrichter prüfen

Überprüfen Sie vor der Installation des Wechselrichters seine Schutzart (z.B. IP54), die vorgeschriebene Umgebungstemperatur und den Geräuschpegel. Für die Außenanwendung müssen die Geräte gegen Staub und Spritzwasser geschützt sein. **Beachten Sie bitte, dass nur ein Elektrofachbetrieb das Gerät an das Stromnetz anschließen darf.**

3.3 Sicherheitseinrichtungen aufbauen

! Installieren Sie unbedingt vor Beginn der Arbeiten auf dem Dach alle erforderlichen Sicherheitseinrichtungen. Lesen Sie hierfür auch die Ausführungen in Kapitel 4 dieser Anleitung.

4. Montage

4.1 Montage der Dachhaken

4.1.1 Allgemeines

Positionieren und montieren Sie die Dachhaken so, dass die Profile anschließend stets im rechten Winkel zur Sparren- bzw. Pfettenkonstruktion liegen. Legen Sie die Dachhaken bei Sparrenmontage horizontal in einer Flucht (entsprechend der Profillage). Analog müssen die Dachhaken bei Pfettenmontage vertikal in einer Flucht liegen.

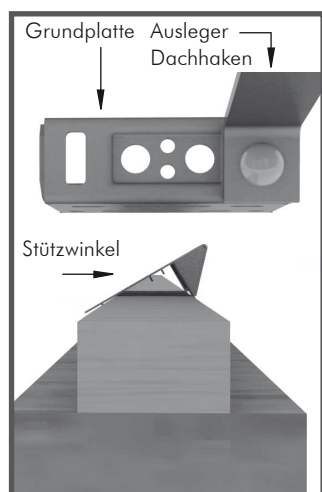
! Verwenden Sie eine Hilfsschnur, um die Dachhaken in einer Flucht auszurichten. Nehmen Sie die Höheneinstellung des Profils am Multikopf vor.

Befestigen Sie die Dachhaken jeweils mit mindestens zwei Holzbauschrauben $d=8$ mm. Ausnahmen sind Wellprofil- und Blechdächer. Bei Verwendung von zugelassenen Tellerkopfschrauben (Art.Nr.: 46 35 086 00 bzw. 46 35 088 00) entfällt das Vorbohren. Die tragende Schraubenlänge muss mindestens 60 mm betragen. Achten Sie auf ausreichende Randabstände der Schrauben auf dem Sparren bzw. der Pfetten bei der Positionierung der Dachhaken. Schrauben Sie auch bei der Befestigung der Dachhaken auf der Konterlattung die tragende Schraubenlänge vollständig im Sparren ein. Verwenden Sie hierfür entsprechend längere Schrauben.

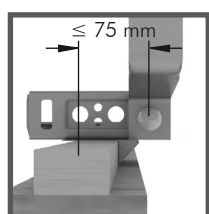
4.1.2 Ziegeldach

Nehmen Sie die erforderlichen Dachziegel heraus und montieren Sie die Dachhaken so wie in Kapitel 4.1.1 und 2.3 beschrieben. Bringen Sie vor der Montage des Dachhakens auf der Konterlatte grundsätzlich den mitgelieferten Stützwinkel an.

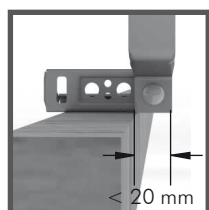
Der Stützwinkel ist geeignet für Latten ab einer Höhe von 24 mm und einer Breite von 48 mm. Bei geringeren Maßen ist für eine ausreichende Unterfütterung des Dachhakens zu sorgen oder ggf. eine Aussparung der Konterlatte vorzunehmen.



Aufsetzen des Stützwinkels auf Konterlatte

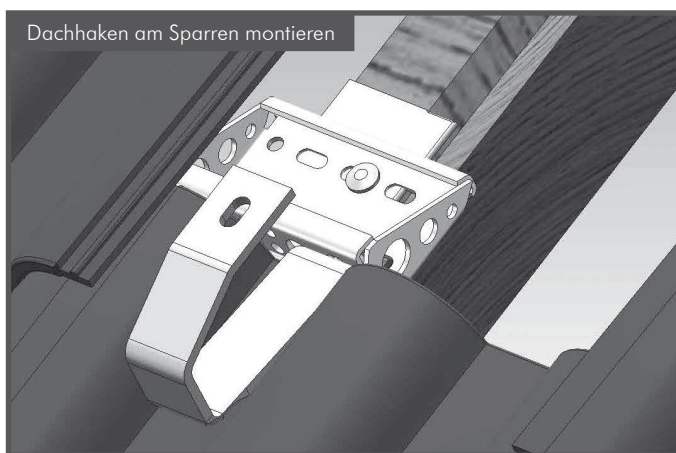


Dachhaken auf Konterlatte mit Stützwinkel



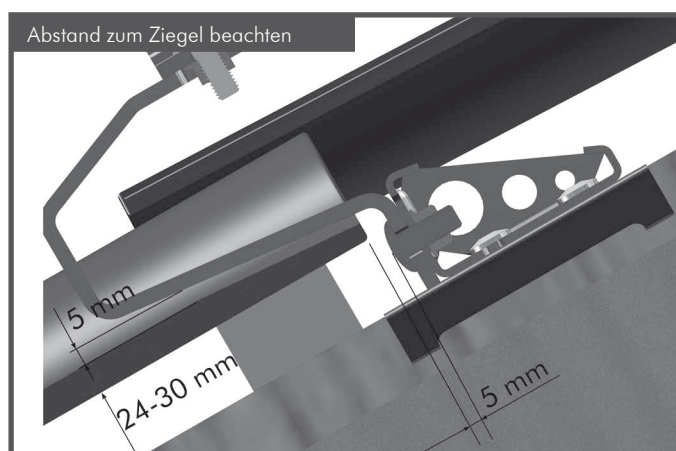
Dachhaken auf Sparren ohne Stützwinkel

! Achten Sie darauf, dass die dreieckige Seite des Stützwinkels auf der Seite des Dachhakenauslegers montiert wird. Positionieren Sie den Stützwinkel bündig und mit Druck an der Konterlatte. Drücken Sie den Stützwinkel fest auf die Konterlatte, damit sich die Krallen ins Holz eindrücken und der Winkel fixiert wird. Achten Sie auf Übereinstimmung des Lochmuster mit dem der Dachhaken. Wenn keine Konterlatte vorhanden ist, montieren Sie den Dachhaken direkt auf dem Sparren. In diesen Fall ist ein Stützwinkel nur dann erforderlich, wenn der Dachhaken mehr als 20 mm übersteht.



Wählen Sie die Position des Dachhakens auf dem Sparren bzw. der Konterlatte so, dass der Ausleger immer im Tal des Ziegels liegt.

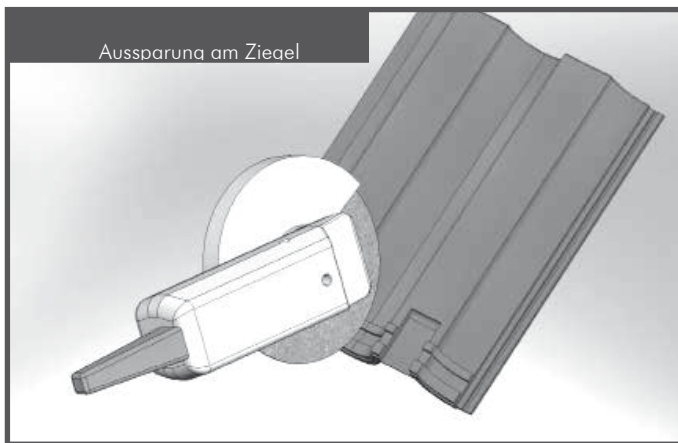
Dazu müssen Sie die Dachhaken auf dem Sparren zum Teil seitlich versetzt montieren. Beachten Sie jedoch, dass die Grundplatte des Dachhakens dabei die Breite des Sparrens immer vollständig überdeckt. Der maximale seitliche Versatz des Dachhakenauslegers gegenüber dem Sparren bzw. der Konterlatte beträgt 75mm.



Der Ausleger kann bei Bedarf rechts oder links an der Grundplatte montiert werden. Beachten Sie die Einbaumaße des abgebildeten „Standard“-Dachhakens. Er ist für Dachlattenhöhen von 24 - 30 mm geeignet.

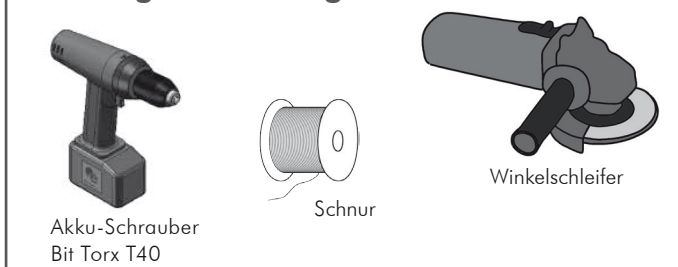
! Aufgrund der Materialpaarung Metall / Metall und der geringen Verformung des Holzes beim Einsatz des Stützwinkels ist es möglich, dass sich der Dachhaken seitlich bewegen lässt. Dies ist statisch unbedenklich – Kräfte werden sicher abgeleitet. Der Aufbau des Systems als Gesamtverbund sorgt für weitere Stabilität.

Installieren Sie die Dachhaken so, dass diese zum oberen sowie unteren Ziegel keinen Kontakt haben. Halten Sie zum unten liegenden Ziegel vom Ende des Auslegers einen Abstand von ca. 5 mm ein, um auch bei hoher Belastung und entsprechender Durchbiegung Ziegelbruch zu vermeiden. Die Einstellung dieses Abstands erfolgt an der Verschraubung zwischen Grundplatte und Ausleger des Dachhakens.



Nehmen Sie an der Stelle der Durchführung des Dachhakens zwischen den Ziegeln mittels Trennschleifer am Ziegel entsprechende Aussparungen vor. Gegebenenfalls können Sie spezielle Dachziegel aus Kunststoff oder Metall einsetzen. Achten Sie darauf, dass die Dachziegel auch nach Anbringen der Dachhaken möglichst dichtend auf dem Dach aufliegen.

Benötigte Werkzeuge

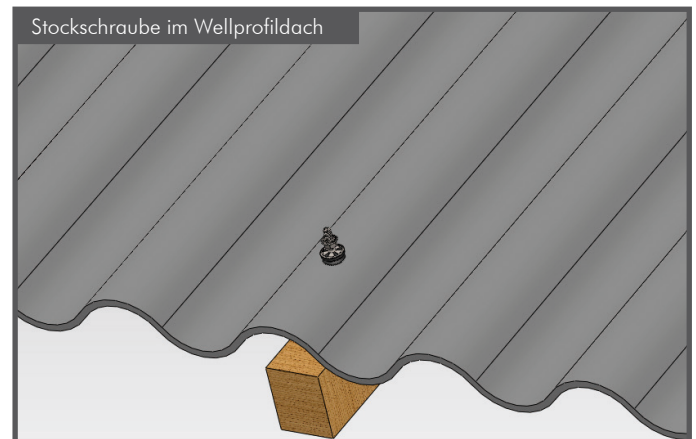


4.1.3 Wellprofil- und Trapezblechdach

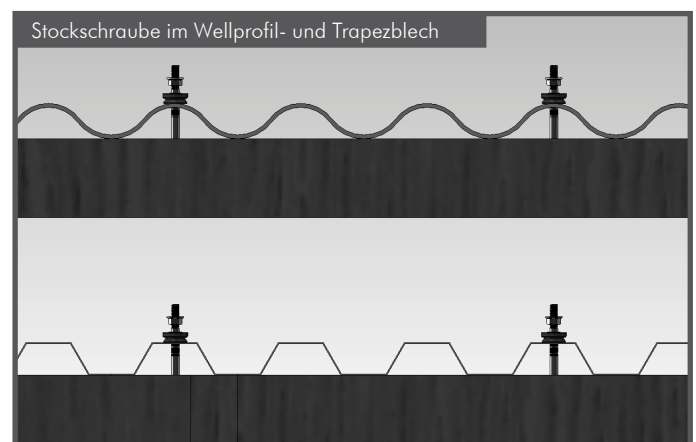
! Bitte prüfen Sie, ob das Wellprofildach asbesthaltig ist. Auf asbesthaltigen Dächern dürfen Sie Solarstromanlagen erst nach einer kompletten fachgerechten Sanierung errichten. Gemäß TRGS 519 4.1 ist das Anbohren und Eintreiben von Befestigungen auf asbesthaltigen Dächern verboten. Ziehen Sie in diesem Fall unbedingt einen Fachbetrieb hinzu, der über eine Zulassung im Umgang mit asbesthaltigem Material verfügt.

Auf Wellprofil- bzw. Trapezprofil-dächern mit Holz- und Stahlunterkonstruktionen werden die Unterprofile auf Stockschrauben mit U-Adapter oder Multiköpfen an der Unterkonstruktion befestigt.

Die LORENZ-Montagesysteme GmbH liefert Ihnen für die verschiedenen Dacheindeckungen unterschiedliche Stockschrauben von 114 mm bis 250 mm Gesamtlänge.



Die Befestigung erfolgt sowohl bei Wellprofil-dächern als auch bei Trapezblech-dächern auf dem Wellenberg bzw. der Hochsicke. Vor eindringendem Regenwasser schützt ein EPDM-Dichtring (Wellprofil) bzw. eine Kalotte (Trapezblech).



! Um neue Bohrungen in der Dachhaut zu vermeiden, sollten Sie prüfen, ob mit den Stockschrauben bereits vorhandene Dachbefestigungsschrauben ersetzt werden können. Nach entsprechender Vorplanung werden die Pfetten ggfs. vorgebohrt und die Stockschrauben eingeschraubt. Das Holzgewinde muss aus Festigkeitsgründen komplett in das Holz eingeschraubt werden. Das metrische Gewinde steht oberhalb der Dachhaut heraus. Beachten Sie bei der Montage die Holzbaunorm DIN 1052.

Benötigte Werkzeuge



Maulschlüssel



Eindrehwerkzeug für Gewinde M10 inkl. Bit für LORENZ Stockschraube Holz

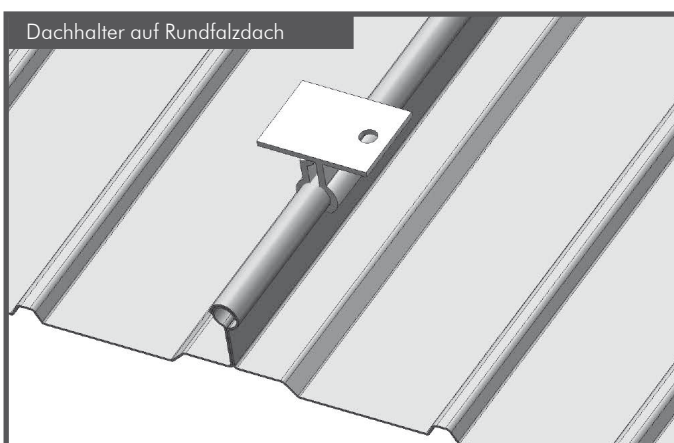


Akku-Schrauber

4.1.4 Blechfalzdach

Auf Blechfalzdächern befestigen Sie die Profile für die Aufnahme der Solarmodule mittels Dachhalter. Setzen Sie für die unterschiedlichen Bauformen Dachhalter für Rundfalz bzw. Stehfalz ein.

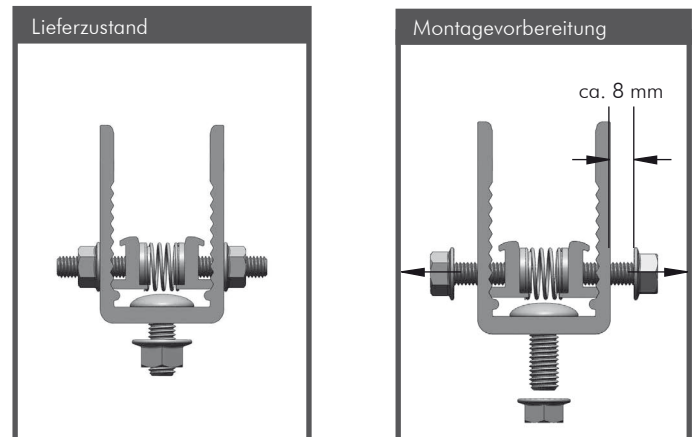
Die zulässigen Abstände der Dachhalter entnehmen Sie den Anforderungen der Dachstatik. Die auftretenden Befestigungskräfte sowie Windlasten müssen von der Dachkonstruktion zuverlässig aufgenommen werden können. Dafür ist die Befestigung des Daches mittels Verschraubungen erforderlich. **Die Montage von PV-Systemen auf genagelten Blechdächern ist nicht zulässig.**



Dachhalter auf Rundfalzdach

Die Dachhalter sind in der Regel auf jedem Falz zu montieren. Montieren Sie die Stehfalzklemme so, dass die Klemmfläche vollständig auf dem Stehfalz aufliegt.

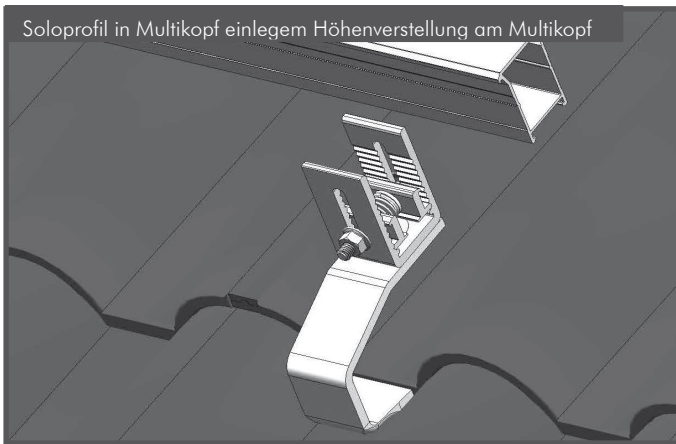
4.2 Montage der Multiköpfe



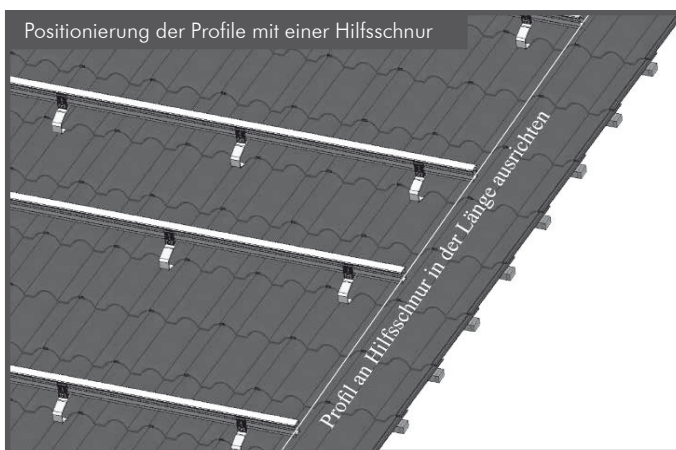
! Beachten Sie bitte die Montagevorbereitung. Lösen Sie zuerst die Schraubenverbindung der Innenklammern am Multikopf. Montieren Sie die Multiköpfe lose auf den Auslegern der Dachhaken. Drehen Sie die Multiköpfe so in Position, dass Sie die Soloprofile parallel zu First/Traufe von oben in das U-Profil des Multikopfes einlegen können. Ziehen Sie die Mutter nach dem Einlegen der Profile in die Multikopf an. Verwenden Sie einen Momentenschlüssel zum Anziehen der unteren Schraube M10. Ihr Anzugsmoment beträgt 32 Nm.

4.3 Montage der Profile

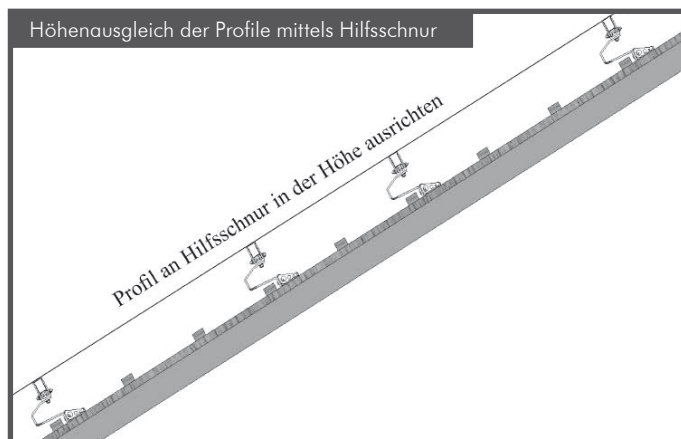
4.3.1 LORENZ® solo



Klicken Sie das Soloprofil hörbar in die Innenklammern des Multikopfes ein. Beginnen Sie bei der Montage der Profile mit dem untersten Profil.



Achten Sie darauf, dass die nebeneinander liegenden Profile in einer Flucht liegen. Verwenden Sie zur Positionierung der innenliegenden Profile eine Hilfsschnur.

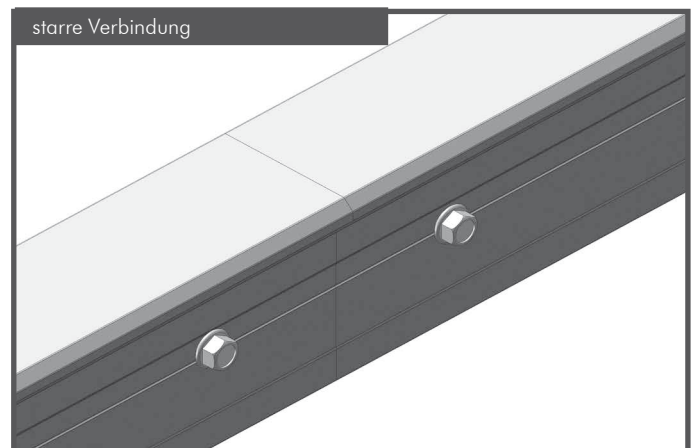
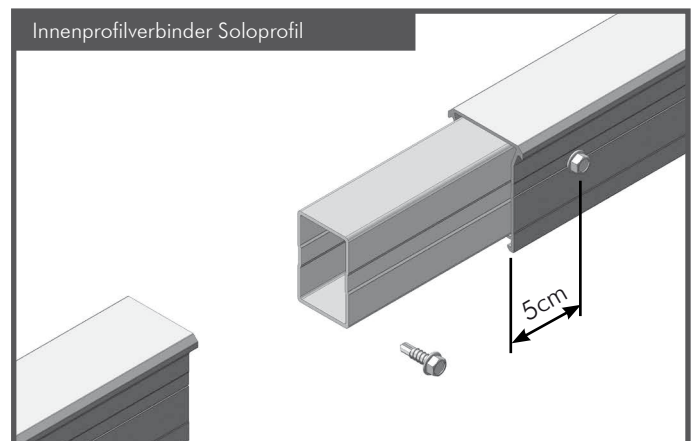


Vor dem Anziehen der seitlichen Schrauben können Sie das Profil in die gewünschte Höhenposition bringen, dabei können Dachunebenheiten bis zu 35 mm am Multikopf ausgeglichen werden.

Verwenden Sie den Multikopf „lang“ zur Erweiterung des Verstellbereichs bis auf 70 mm. Montieren Sie bei Einsatz eines verlängerten Multikopfes immer einen zusätzlichen Dachhaken in unmittelbarer Nähe.

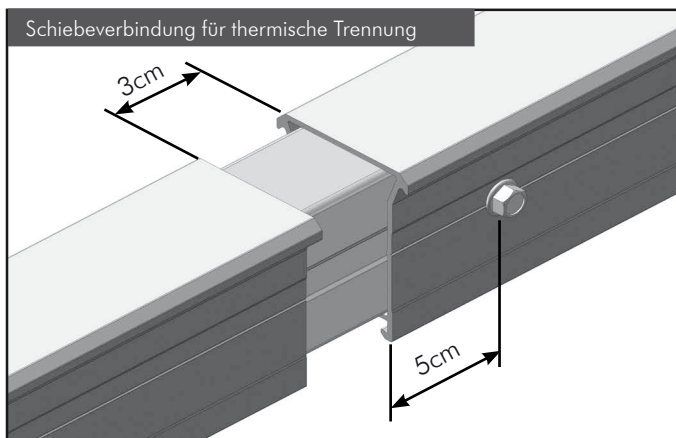
! Spannen Sie zur Höhenausrichtung der Profile eine Hilfsschnur über das Feld.

Nach korrekter Positionierung des Profils ziehen Sie beide Schrauben der Innenklammern im Multikopf mit einem Anzugsmoment von 16 Nm an.



Die Profile können Sie durch den Einsatz von Innenverbindern verlängern. Schieben Sie diese dazu in die beiden zu verbindenden Profile jeweils 10 cm ein. Schrauben Sie bei einer starren Profilverbindung auf jeder Seite des Profilstoßes je eine Blechbohrschraube 5,5x19 ein. Die Position der Schrauben liegt auf der vorgesehenen Profiltrille in einem Abstand von ca. 5 cm vom Profilstoß.

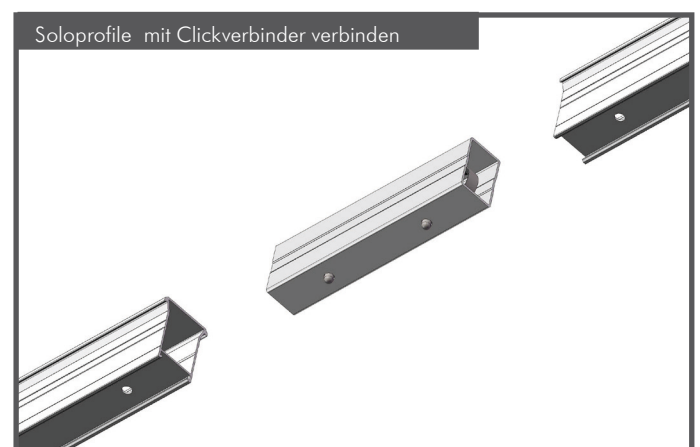
! Verbinden Sie die Profile bei dachparallelen Anlagen maximal bis zu einer Länge von ca. 18 m, um die thermisch bedingten Ausdehnungen zu begrenzen. Nach maximal 18 m starrer Profillänge montieren Sie den Innenverbinder als Schiebeverbinder. Verschrauben Sie den Innenverbinder dabei nur auf einer Seite des Profilstoßes mit einer Blechbohrschraube. Beachten Sie den Abstand der Profile im Stoßpunkt von ca. 3 cm, um die Längenausdehnung der Profile zu berücksichtigen. Der Abstand der Schraube vom Profilende beträgt ca. 5 cm. Beachten Sie bei der Planung der Profillängen, dass das Modulfeld an der Position des Schiebeverbinders unterbrochen wird. Die Module dürfen eine Schiebeverbindung nicht überspannen.



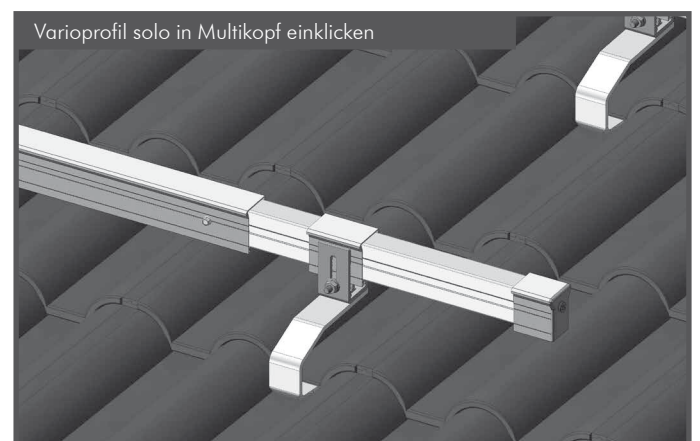
4.3.2 LORENZ® solo vario

! Zur leichteren Montage verbinden Sie die Profile vor dem Einklicken in die Multiköpfe mit den Clickverbindern.

Verbinden Sie die Profile des LORENZ solo vario miteinander. Sowohl das Soloprofil 2,02m, Soloprofil 1,65m als auch das Soloprofil 0,825m haben an beiden Enden an der Unterseite Bohrungen. Somit können sie mit den Clickverbinder verbunden werden.



Schieben Sie den Clickverbinder in die Enden der Soloprofile ein. Dabei drücken Sie die an den Clickverbindern vorhandenen Knöpfe nach innen. Schieben Sie den Clickverbinder so weit ins Soloprofil ein, bis dieser hörbar in die Bohrungen an den Unterseiten einrastet.

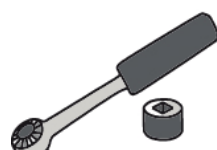


Klicken Sie die zusammengebaute Profilreihe in die Innenklammern der Multiköpfe ein und richten sie wie in Kapitel 4.3.1 aus.

Benötigte Werkzeuge

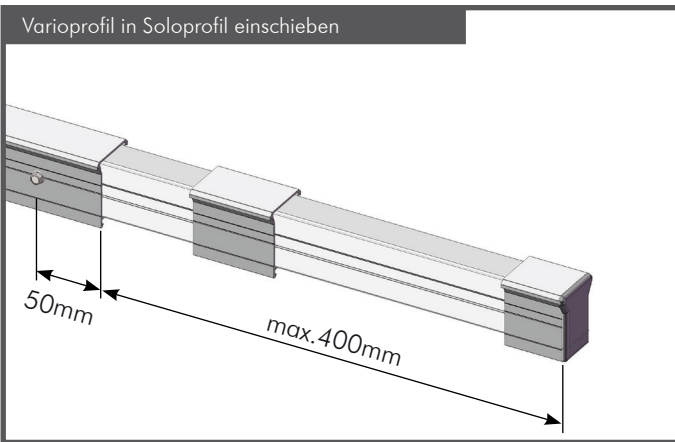


Akku-Schrauber
Bit 8mm



Drehmoment Schlüssel
mit Steckschlüssel-Einsätzen
13/15 mm Inbus 5 mm

! Setzen Sie erst nachdem Sie die zusammengebauten Profilreihen in die Multiköpfe geklickt haben, die Varioprofile ein. So haben Sie die Möglichkeit auch im weiteren Verlauf der Montage noch Anpassungen an der Profillänge vorzunehmen.

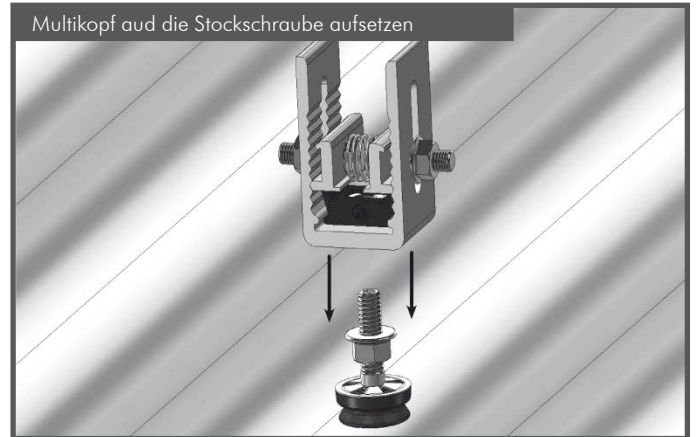


An die Enden der Profilreihen schieben Sie das Varioprofil Solo in das Soloprofil so weit ein, wie in Ihrer Planung errechnet oder wie sich durch eine evtl. notwendige Anpassung ergibt. Befestigen Sie es mit der im Profil eingeklebten Blechbohrschraube 5,5x19. Die Position der Schraube liegt auf der vorgegebenen Profilirille in einem Abstand von ca. 5cm vom Profilende.

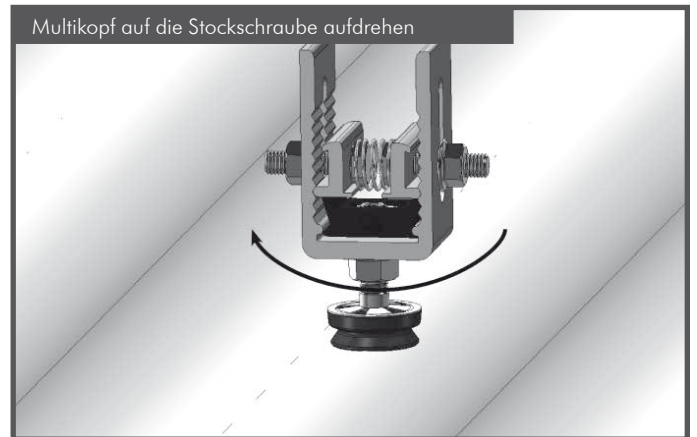
! Achten Sie darauf dass das Varioprofil Solo max. 400mm aus dem Soloprofil herausgezogen werden darf.

4.4 Montage Multikopf auf Stockschraube

Verwenden Sie für die Stockschraube den Multikopf Stockschraube 0° Fix. Beachten Sie bitte auch hier die Montagevorbereitung des Multikopfes wie auf Seite 15.

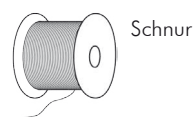


Setzen Sie den Multikopf auf die Stockschraube und drehen ihn in Uhrzeigerichtung auf.



Richten Sie die Multiköpfe wie unter Punkt 3.2 beschrieben aus.

Benötigte Werkzeuge



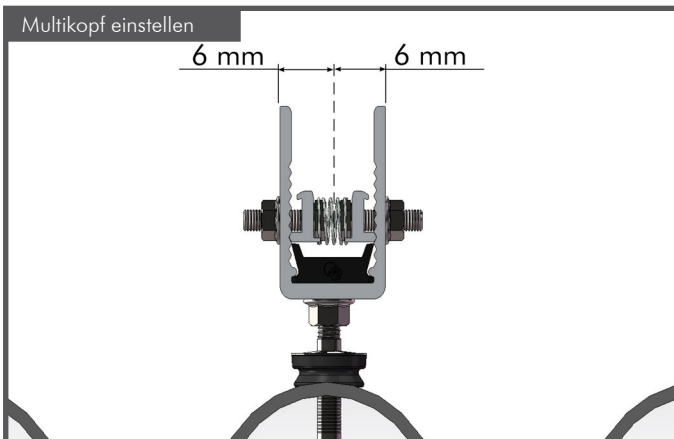
Schnur



Maulschlüssel



Drehmoment Schlüssel mit Steckschlüsseinsätzen 13/15 mm Inbus 5 mm

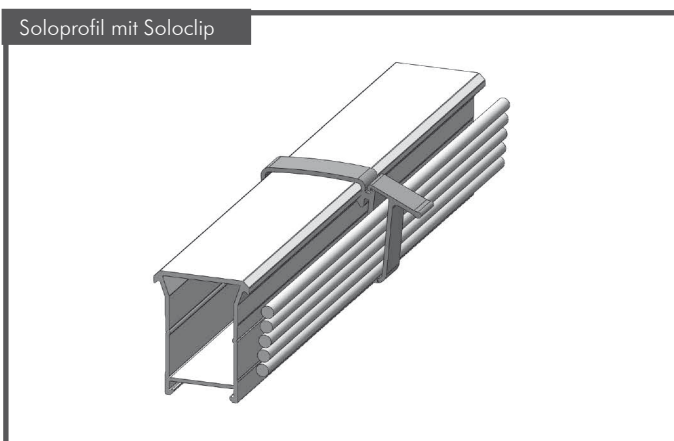


Zusätzlich können Sie den Multikopf Stockschraube seitlich um jeweils ca. 6 mm verstellen.

Kontern Sie nun den Multikopf an der Stockschraube mit Hilfe der Kontermutter. Verwenden Sie zum Anziehen der Schraube einen Momentenschlüssel mit einem Anzugsmoment von 32 Nm.

! Durch die Höhenverstellung des Profils am Multikopf können Dachunebenheiten von bis zu 26 mm ausgeglichen werden.

4.5 Verlegen der Stringleitungen

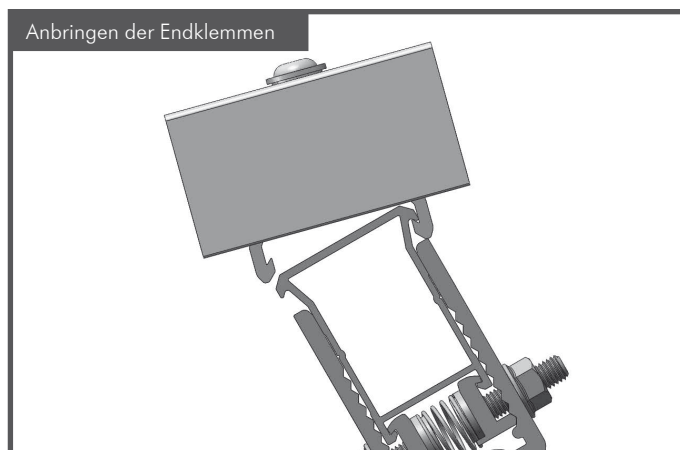


4.6 Montage der Module

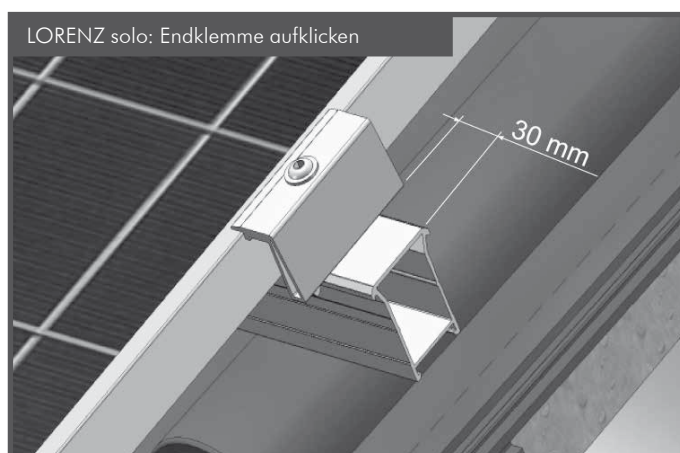
4.6.1 Allgemeines

! Halten Sie die Montagehinweise der Modulhersteller in jedem Fall zur Wahrung etwaiger Gewährleistungsansprüche ein. Dies betrifft insbesondere die Positionen der Befestigungspunkte. Betreten oder belasten Sie die Solarmodule auf keinen Fall. Es besteht sonst Bruchgefahr. Sie sollten die Module mit der Anschlussdose an der oberen Seite montieren, um Feuchtigkeitseinwirkungen zu vermeiden.

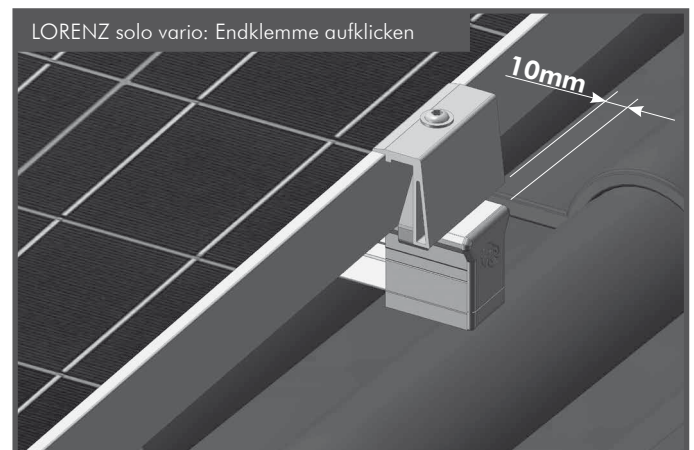
Beginnen Sie bei der Montage der Module mit der obersten Reihe.



Dazu hängen Sie die Klemmen auf einer Seite in das Soloprofil ein. Drücken Sie auf die Klemme bis auch die andere Seite hörbar einrastet.



Klicken Sie die beiden Endklemmen beim LORENZ solo um 30 mm und bei LORENZ solo vario um 10mm eingerückt auf den Profilen ein. Das Einrücken erfolgt lediglich für den Ausgleich von Modulmaßtoleranzen und als Sicherheitsabstand.

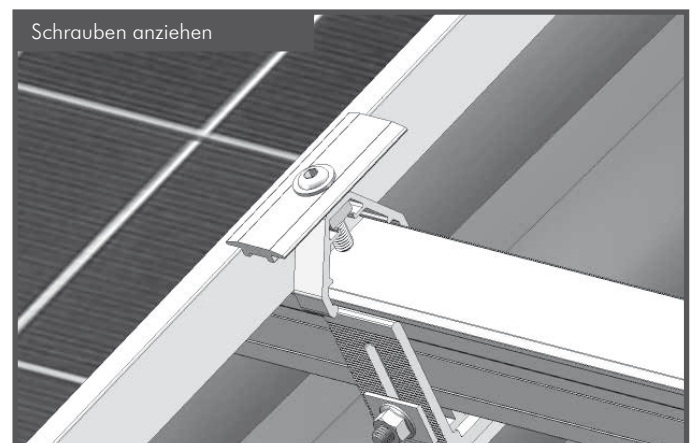


Legen Sie die Solarmodule auf die Profilschienen und fixieren Sie deren Lage mit den Klemmen.



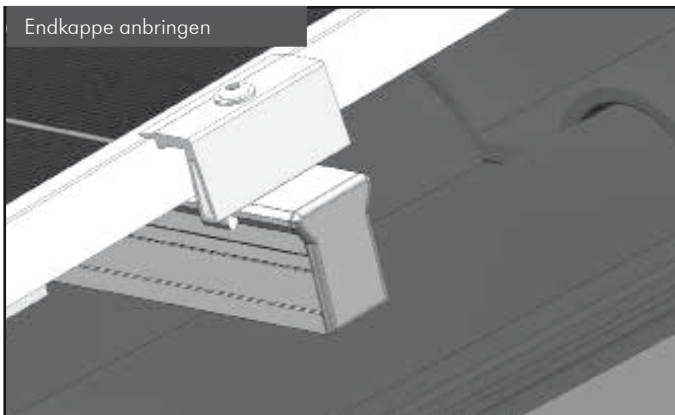
Anschließend klicken Sie die nächsten Mittelklemmen ein, legen das nächste Modul auf und befestigen diese. Setzen Sie an den Enden der Modulreihen jeweils Endklemmen ein.

! Achten Sie darauf, dass der seitliche Spalt zwischen Modulrahmen und Modulklemme nicht größer als 1 mm ist. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sich das Modul bei starker Belastung aus der Klemme löst.



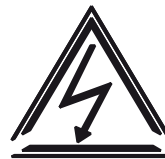
Das Anzugsmoment der Schrauben M8 beträgt 16 Nm. Bitte vermeiden Sie unbedingt Verformungen des Modulrahmens und daraus resultierende Modulschäden.

4.7 Anbringen der Endkappen



Bringen Sie die Endkappen durch drücken mit der Hand an die Solo-profile, Soloprofile Nut bzw. Varioprofil solo an.

4.8 Elektrischer Modulanschluss

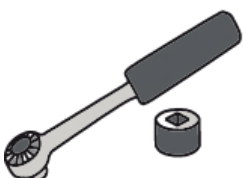


! Bereits bei geringer Einstrahlung erzeugen die Module ihre volle Spannung. Je nach Anzahl der Module in einem Strang können Spannungen von mehreren hundert Volt erreicht werden. Hier besteht Lebensgefahr.

Verbinden Sie die Solarmodule anhand der vorhandenen Modulanschlussleitungen während der Montage untereinander mit Hilfe der Steckverbinder. Achten Sie hierbei auf die richtige Polarität. Befestigen Sie die Leitungen mittels Kabelbinderblöcken und Kabelclips an den Profilen (siehe Kapitel 4.6). Alternativ können Sie die Leitungen auch mit UV-beständigen Kabelbindern an den Bohrungen des Modulrahmens fixieren.

! Achten Sie darauf, dass die Isolierung der Leitungen nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird. Kontrollieren Sie zum Abschluss der Arbeiten bitte an den Strangleitungen die ordnungsgemäße Leerlaufspannung.

Benötigtes Werkzeug



Drehmoment Schlüssel
mit Steckschlüsseinsätzen
13/15 mm Inbus 5 mm

Haftung

Diese Montageanleitung gibt Hinweise zur sachgerechten Montage des LORENZ®-Montagesystems einschließlich Modulmontage. Sie ersetzt nicht die für die Planung und Installation von Photovoltaikanlagen erforderliche Fachkunde unter Beachtung aller gültigen Vorschriften und Regelwerke.

Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung der gelieferten Teile, durch den Einbau systemfremder Teile sowie durch fehlerhafte Installation entstehen. Die Verantwortung für die sichere Verbindung zwischen Montagesystem und Dachhaut sowie die ordnungsgemäße Dachabdichtung liegt beim Installateur.

5. Sicherheitshinweise

In diesem Kapitel geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Sicherheitshinweise. Bitte befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz Dritter die folgenden Regeln zur Montage sowie die einschlägigen Richtlinien für sicheres und fachgerechtes Arbeiten.

5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

! Lesen Sie bitte alle Sicherheitshinweise und beachten Sie die aufgeführten Anweisungen. Ein Nichtbeachten kann zu Verletzungen und anderen Schäden führen. Bitte bewahren Sie die Montageanleitung stets griffbereit auf.

Notwendigkeit fachgerechter Planung

Stellen Sie vor der Montage des Solarmodultragesystems sicher, dass eine fachgerechte Planung der Photovoltaikanlage hinsichtlich Dachausrichtung, Anordnung der Module, Auslegung des Montagesystems und Elektroplanung sowie die Klärung aller baulichen Gegebenheiten vorausgeht.

Installation durch qualifiziertes Fachpersonal

Lassen Sie alle Installationsarbeiten ausschließlich von entsprechend qualifizierten Personen durchführen.

Statische Prüfung der Dachkonstruktion

Durch die Installation einer Photovoltaikanlage wird die Belastung auf die Dachkonstruktion der Gebäude verändert. Führen Sie deshalb auch für bestehende Gebäude eine statische Prüfung gemäß den gültigen, landesspezifischen Normen unbedingt durch.

Montageanleitung für Montagesystem

In dieser Montageanleitung finden Sie alle Beschreibungen, die Sie für die Montage des Solarmodultragesystems einschließlich Modulmontage benötigen. Es erfolgt ausdrücklich keine vollständige Darstellung der gesamten Anlageninstallation.

Brandschutz

Die Errichtung von PV-Anlagen kann die Brandsicherheit eines Gebäudes beeinflussen. Die Brandschutzmauern eines Gebäudes dürfen grundsätzlich nicht überbaut werden. Halten Sie die Brandschutzbestimmungen des jeweiligen Bundeslandes ein. Um ein Brandrisiko zu vermeiden, empfehlen wir PV-Produkte nur auf feuerfesten Materialien zu installieren. Die PV-Anlage darf nicht in der Nähe von leicht entzündlichen Gasen und Dämpfen (z.B. Tankstellen, Gasbehältern) und neben offenen Flammen und entflammbarem Material installiert werden.

Montageanleitung gilt nur für Deutschland

Ermitteln Sie die Lastanforderungen mittels der Norm für Wind (DIN EN 1991-1-4) und Schnee (DIN EN 1991-1-3). Diese Montageanleitung gilt somit nur für Anlagen, die Sie in Deutschland errichten. Sollten Sie in einem anderen Land eine Photovoltaikanlage errichten wollen, so bitten wir um Kontaktaufnahme mit Ihrem LORENZ® Kundenbetreuer.

Keine Zweckentfremdung der Bauteile

Verwenden Sie alle Bauteile nur zur Befestigung von Solarmodulen. Die Befestigung von Dachleitern, Dachritten und das Bauen von Sicherheitseinrichtungen wie Dachfanggerüste, Gerüste und ähnliches sind mit bzw. an LORENZ Komponenten ausdrücklich nicht erlaubt.

Schutz vor scharfen Ecken und Kanten

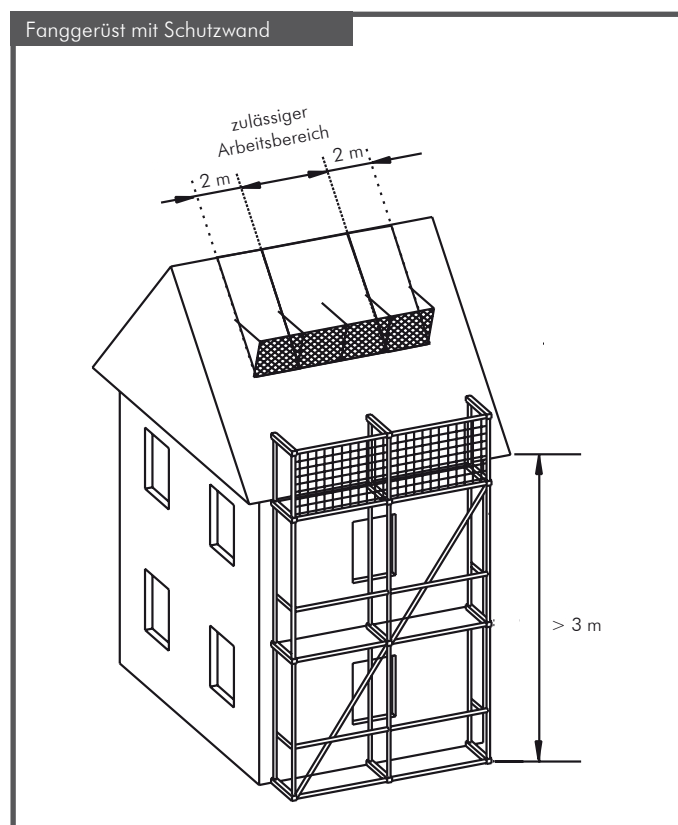
Falls Sie die Profile auf der Baustelle oder im Installationsbetrieb sägen wollen, entfernen Sie Grate von den Schnittkanten, um das Verletzungsrisiko durch scharfe Ecken und Kanten zu vermeiden.

5.2 Beachtung von Vorschriften und Normen

Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise der folgenden landesspezifischen Regelwerke:

- Normen, Vorschriften für die Errichtung von Starkstromanlagen und Niederspannungsanlagen
- Normen, Vorschriften für den Blitzschutz
- Normen, Vorschriften für Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz
- Die Unfallverhütungsvorschriften für Dacharbeiten und Elektroarbeiten

! Für alle Montagearbeiten gelten die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft.



5.3 Sicherheitsvorschriften bei Dacharbeiten

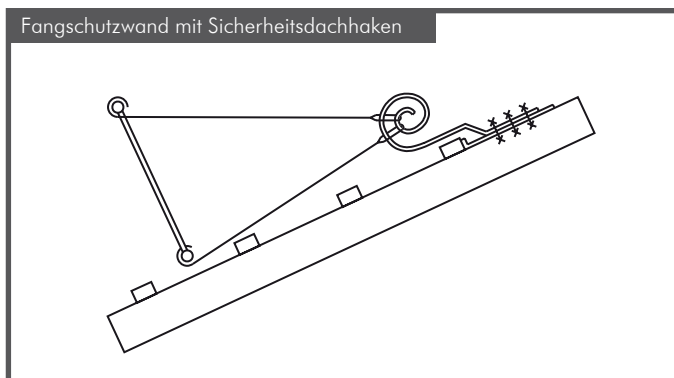
Führen Sie alle Arbeiten am Dach fachgerecht und sicher aus. Achten Sie darauf, dass die am Bau Beteiligten abgesichert sind und dass Sie für den Schutz Dritter vor herabfallenden Gegenständen durch entsprechende Absperrung und Kennzeichnung der Gefahrenbereiche gesorgt haben.

Sicherheitseinweisung vor Beginn der Installation

Beschaffen Sie vor dem Beginn Ihrer Arbeiten alle nötigen Sicherheitseinrichtungen. Sorgen Sie dafür, dass alle an den Arbeiten beteiligten Personen mit den notwendigen Sicherheitsbestimmungen vertraut sind und diese einhalten. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die wichtigsten Sicherungsmaßnahmen ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Dachfanggerüste und Schutzwandhalter

Wenden Sie Dachfanggerüste und Schutzwandhalter an, u. a. bei Arbeiten auf Dächern mit einer Traufhöhe von mehr als 3 m und Arbeiten bei Dachneigungen von 20° bis maximal 45°.



Sorgen Sie für ausreichenden Schutz des Arbeitsbereichs und für eine ausreichende Höhe der Schutzwand. Schutzwandhalter dürfen Sie nur an durchgehenden, senkrecht zur Traufe verlaufenden und ausreichend tragfähigen Sparren befestigen. Die Sparren müssen einen Mindestquerschnitt von 6 x 10 cm besitzen. Benutzen Sie nur zugelassene Schutzwandhalter und beachten Sie die Angaben zum zugelassenen Arbeitsbereich. Monteure, die Schutzwände anbringen, müssen den Anseilschutz (Sicherheitsgeschirr) benutzen.

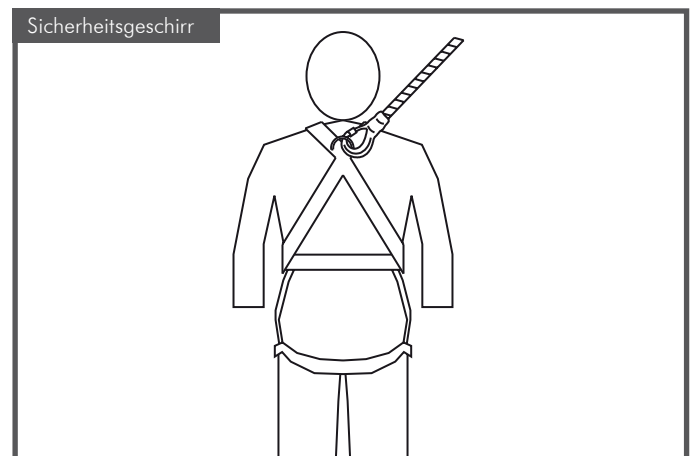
Dachdeckerstühle und Dachdeckerauflegeleitern

Verwenden Sie bei Dachneigungen zwischen 45° und 60° unabhängig von der Traufhöhe Dachdeckerstühle und Dachdecker-auflegeleitern.

Sicherheitsgeschirre

Wenden Sie Sicherheitsgeschirre an, wenn Gerüste und Schutzwandhalter aus arbeitstechnischen Gründen oder baulichen Gegebenheiten nicht möglich sind. Setzen Sie diese zudem bei Arbeiten in der Nähe von Giebelkanten ein.

! Verwenden Sie nur geprüfte Sicherheitsgeschirre und prüfen Sie diese vor jeder Benutzung.



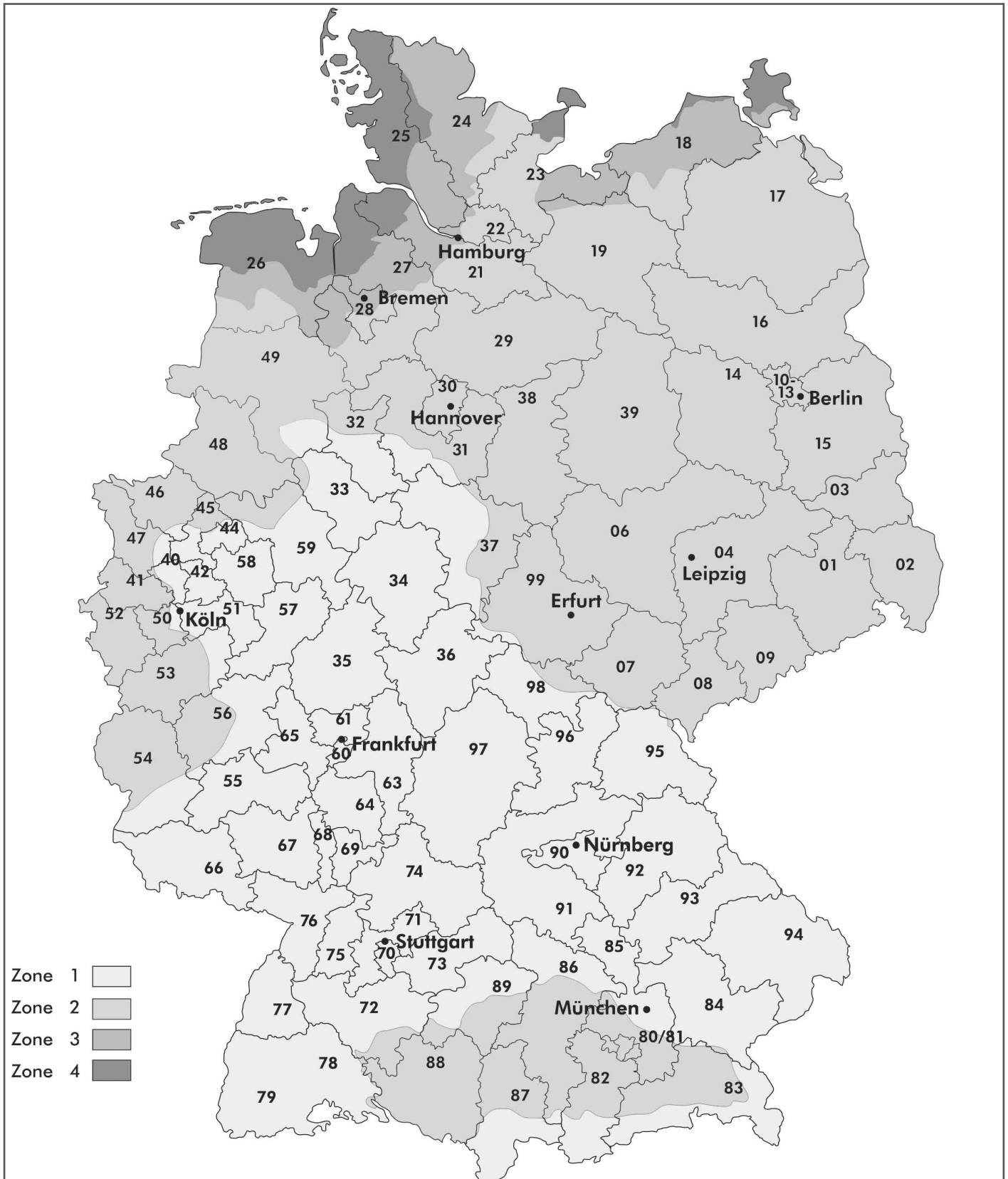
Freileitungen

Halten Sie bei Arbeiten unter spannungsführenden Freileitungen spannungsabhängig folgende Sicherheitsabstände ein:

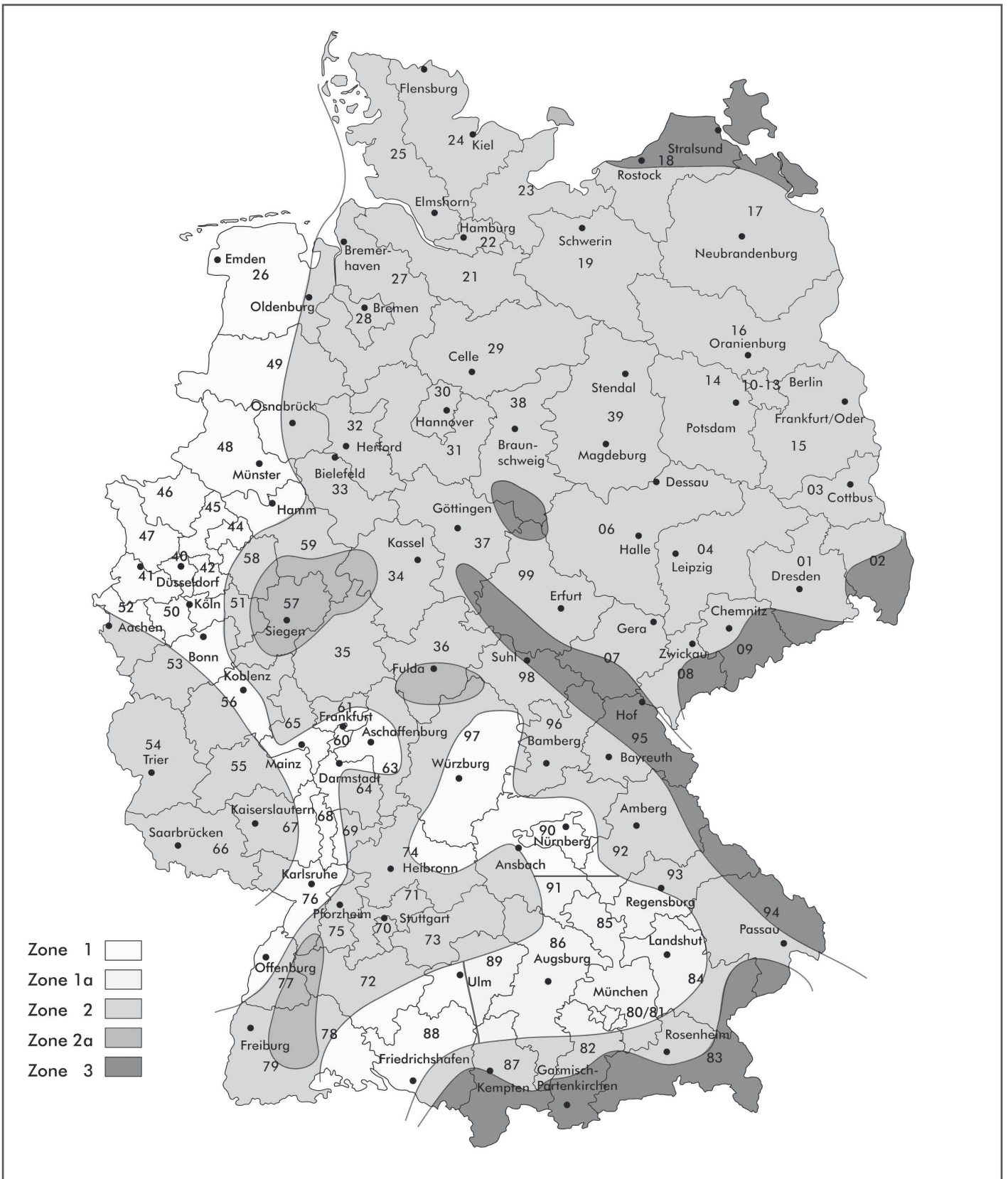
- 1 m (< 1000 V)
- 3 m (zwischen 1 kV und 110 kV)
- 4 m (zwischen 110 kV und 230 kV)
- 5 m (zwischen 230 kV und 400 kV bzw. bei unbekannter Spannungshöhe)

Lassen Sie blanke Freileitungen gegebenenfalls durch den Versorgungsbetreiber isolieren.

Windlastzonen nach DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12



Schneelastzonen nach DIN EN 1991-1-3/NA1:2007-04



LORENZ Montagesysteme GMBH

LORENZ® GARANTIEZERTIFIKAT (Stand: 01.11.2017)

Lorenz Montagesysteme GmbH, Alfred-Nobel-Str. 7-9, D-50226 Frechen (nachfolgend auch: LORENZ) gewährt dem jeweiligen Käufer des Montagesystems-LORENZ, unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer, in Form eines selbständigen Garantieversprechens eine beschränkte Garantie nach den Bestimmungen dieses Garantiezerifikats.

1. GARANTIEUMFANG

LORENZ garantiert für den Fall, dass die Funktionsfähigkeit des Montagesystems-LORENZ während der Garantiezeit laut Ziffer 2 durch Material- oder Verarbeitungsfehler dauerhaft beeinträchtigt ist, dass LORENZ nach eigenem Ermessen entweder:

- (1) die mit Material- oder Verarbeitungsfehlern behafteten Originalbauteile des Montagesystems-LORENZ im Austausch gegen gleichwertige Originalbauteile oder
- (2) das mit Material- oder Verarbeitungsfehlern behaftete Montagesystem-LORENZ insgesamt im Austausch mit einem gleichwertigen Produkt oder
- (3) das mit Material- oder Verarbeitungsfehlern behaftete Montagesystem-LORENZ gegen Erstattung des Kaufpreises laut dem Kaufvertrag des Käufers zurücknimmt.

LORENZ ist im Rahmen der Garantieleistung berechtigt:

- (1) neue, wiederverwertete oder überholte Originalbauteile zu verwenden;
- (2) Originalbauteile zu verwenden, die optisch von den beim Käufer verwendeten Originalbauteilen des Montagesystems-LORENZ abweichen;
- (3) Originalbauteile zu verwenden, die nicht der Version der bei dem Käufer verwendeten Originalbauteile des Montagesystems-LORENZ entsprechen.

Der Anspruch aus der Garantie besteht nur, soweit LORENZ mit dem Austausch das Eigentum an dem ausgetauschten Originalbauteil / Montagesystem-LORENZ übertragen wird.

Die Garantie umfasst nur den reinen Austausch einzelner Originalbauteile des Montagesystems-LORENZ, den reinen Austausch des Montagesystems-LORENZ insgesamt oder die Rücknahme des Montagesystems-LORENZ, nicht jedoch die Übernahme der Kosten, die im Zusammenhang mit dem Austausch der Originalbauteile oder des Montagesystems-LORENZ anfallen. Kosten in diesem Sinne sind insbesondere sämtliche Material- und Personalkosten, die für die Demontage, den Austausch, die Neuinstallation oder den Transport der Originalbauteile oder des Montagesystems-LORENZ entstehen. Der Käufer verpflichtet sich hiermit zur Übernahme dieser Kosten.

2. GARANTIEZEIT

Die Garantie ist gültig für die Dauer von 10 Jahren, beginnend mit dem Datum des Vertragsabschlusses für den Erstkauf des Käufers zur Montage des Montagesystems-LORENZ.

Garantieleistungen hemmen weder den Ablauf der Garantiezeit noch bewirken sie den Neubeginn der Garantiezeit.

3. GARANTIEVERTRAGSPARTNER

Anspruchsberechtigt aus dem Garantieversprechen ist, (1) der Käufer des Montagesystems-LORENZ, der das Montagesystem-LORENZ zur Nutzung als Gestell und nicht für Zwecke des Wiederverkaufs erworben hat, oder (2) ersatzweise der Eigentümer des Gebäudes, auf dem das Montagesystem-LORENZ montiert ist, soweit das Montagesystem-LORENZ zum Zeitpunkt der Geltendmachung der Ansprüche aus der Garantie noch an der Stelle aufgestellt ist, wo es nach der Lieferung erstmalig montiert wurde. Der Anspruchsberechtigte muss zum Zeitpunkt der Geltendmachung der Ansprüche aus der Garantie jedoch auch der Besitzer und Eigentümer des Montagesystems-LORENZ sein.

4. NACHWEISPFICHT

Der Anspruchsberechtigte muss seine Berechtigung aus dieser Garantie durch die Vorlage der Originalrechnung über den Kauf des Montagesystems-LORENZ und die Vorlage des Originals des LORENZ GARANTIEZERTIFIKAT nachweisen, ansonsten ist der Anspruch aus dieser Garantie ausgeschlossen.

5. AUSNAHMEN UND BESCHRÄNKUNGEN DES GARANTIEUMFANGS

Material- oder Verarbeitungsfehler im Sinne dieser Garantie liegen nicht vor, soweit die dauerhafte Beeinträchtigung der Funktionsstörungen durch einen oder mehrere der folgenden Gründe verursacht wurden:

- (1) Nichteinhaltung von LORENZ-Anweisungen hinsichtlich der Montage, dem Betrieb oder der Wartung des Montagesystems-LORENZ;
- (2) unsachgemäße und sachfremde Behandlung des Montagesystems-LORENZ und seiner Bauteile;
- (3) unsachgemäßer und sachfremder Einsatz des Montagesystems-LORENZ und seiner Bauteile;
- (4) nicht fachgerechte Reparaturen, Modifikationen oder die Versetzung des Montagesystems-LORENZ;
- (5) Einbau von LORENZ-fremden Komponenten an dem Montagesystem-LORENZ;
- (6) durch Stromstoß, Überspannung, Blitz, Feuer, Wasser, Ungeziefer, Bruchschäden, Handlungen Dritter und andere Ereignisse oder Unfälle, die außerhalb des Einflussbereiches von LORENZ liegen und nicht unter normalen Betriebsbedingungen auftreten;
- (7) Nichteinhaltung der bei Errichtung des Montagesystems-LORENZ gültigen Bestimmungen der DIN-Norm 1991.

Weitergehende oder andere Ansprüche aus dieser Garantie sind im Übrigen ausgeschlossen. LORENZ haftet insbesondere nicht für Folgeschäden, Betriebsunterbrechung und entgangenen Gewinn. Der Haftungsausschluss gilt dann nicht, soweit LORENZ zwingend haftet, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.

6. INANSPRUCHNAHME DER GARANTIELEISTUNGEN

Die Ansprüche aus dieser Garantie sind in schriftlicher Form über den Verkäufer des Montagesystems-LORENZ bei LORENZ geltend zu machen. Können die Ansprüche nicht über den Verkäufer geltend gemacht werden, sind die Ansprüche ersatzweise direkt in schriftlicher Form bei LORENZ geltend zu machen.

7. SONSTIGES

Sollte eine Bestimmung dieses Garantieverprechens unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen der Garantie davon unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder unwirksam gewordenen Bestimmung gilt automatisch eine wirksame Regelung als vereinbart, welche der unwirksamen bzw. unwirksam gewordenen Bestimmung in deren wirtschaftlichen Gehalt so nahe als möglich kommt. Im Falle einer Lücke gilt vorstehende Regelung entsprechend.

Diese Garantie untersteht ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Regelungen des Internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts.

Ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ist Köln in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Deutsche Fassung ist in jeglicher Hinsicht und für jegliche Forderungen und Streitigkeiten aus der Garantie bindend. Die Übersetzung dient ausschließlich der Information.

Einschränkungen dieser Garantie gelten insoweit nicht für die Staaten, in denen ein Ausschluss oder eine Beschränkung der Ansprüche aus der Garantie gesetzlich nicht zulässig ist.



LORENZ-Montagesysteme GmbH

Alfred-Nobel-Str. 7-9
50226 Frechen

Tel.: +49 2234 93309-0
Fax: +49 2234 93309-19

E-Mail: info@lorenz-ms.de
www.lorenz-montagesysteme.de

MONTAGESYSTEME 
LORENZ[®]